

Pfarrbummert (Dorf)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Baumgarten der Pfarrei», «Obstgarten der Pfarrei».

Bemerkungen

Lokalisierung

Parzellennummern: 637.

Kartenausschnitte: 27_Mörschwil Ost; 28_Mörschwil_Süd.

Belege

1875: Pfarrbummert [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 637]
Handänderungsprotokoll.

1912: Pfarrbummert [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 637]
Handänderungsprotokoll vom 01.02.1912.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Baumgarten der Pfarrei», «Obstgarten der Pfarrei».

Das Grundwort Bummert oder Bommert ist die allgemeinste Bezeichnung für einen Obstgarten und wird sehr häufig für das Land in unmittelbarer Nähe des Hofes verwendet. Es handelt sich um die Hauswiese mit Obstbäumen. *Bummert* ist die Dialektversion zu Baumgarten und leitet sich aus althochdeutsch boumgart bzw. mittelhochdeutsch boumgarte ab. Das Diphthong wurde in unserer Mundart zu –u- verkürzt bzw. das –o- in Bommert zu –u- gehoben. Das –a- im zweiten Wortglied wurde geschwächt und ist verschwunden (vergleiche zu «Baumgarte»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 57).

Das Bestimmungswort Pfarr bezieht sich schweizerdeutsch Pfarr, neuhochdeutsch Pfarre (= Kirchspiel, Pfarrbezirk, Pfarrei), und geht zurück auf mittelhochdeutsch pharre, pfarre (= Pfarrkirche), althochdeutsch pfarra. Die weitere Herkunft ist umstritten. Vielleicht stellt es sich zu einem mit Pferch verwandten Wort, auf das spätlat. parrochia (= Nachbarschaft, Gemeinde) eingewirkt hat. Als relativ häufig belegtes Flurnamenelement verweist Pfarr meist auf (früheren) Grundbesitz der Dorfgeistlichen, der Pfarrei (Grundstücke, deren Ertrag die Pfarrstelle finanzierte) oder auf die Lage beim Pfarrhaus. In unserem Beispiel sind alle Interpretationen plausibel, das Grundstück ist nahe an der Kirche gelegen und gehört seit jeher der Kirchgemeinde.